

16.11.2024 um 07:30 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Pia Arnold-Rammé,

katholische Pastoralreferentin im Ruhestand, Frankfurt

Der Fisch stinkt vom Kopf her?

„Der Fisch stinkt vom Kopf her.“ Das ist ein Spruch, der deutlich machen will: wenn was schiefgeht, liegt es meistens an der Leitung. Und im Beruf kann ich das auch sehen: unter schlechten Chefs oder Chefinnen zu arbeiten, macht keinen Spaß und bringt meistens keine guten Ergebnisse. Doch was zeichnet gute Leitung aus? Oder aktuell gefragt: Wer kann Bundeskanzler bzw. Bundeskanzlerin?

Wer leitet wen in der Bibel?

Für mich als Christin hilft da auch ein Blick in die Bibel: Und da gibt es erstaunlich viele Leitungspersönlichkeiten, meistens Männer. Zum Beispiel Moses, der von sich behauptet, nicht gut reden zu können. Später schafft er es aber dann doch, den Pharao zu überreden, sein Volk in die Freiheit ziehen zu lassen. Oder Noah, der ein Schiff bauen kann und damit seine Sippe vor der Flut rettet. Oder König Salomon, der für seine gerechten Urteile gelobt wird. Sie alle sind so anders, haben ganz verschiedene Fähigkeiten und Kenntnisse, aber alle sind auf ihre Weise erfolgreiche Leitungspersonen. Doch gibt es wirklich Menschen, die all das gleichzeitig sind? Jemand, der all das gut kann, was man zum Leiten braucht?

Nur gemeinsam kommen wir weiter

Paulus zeichnet uns im Neuen Testament, im Brief an die Gemeinde in Korinth, auch noch ein ganz anderes Leitungsmodell: Er vergleicht die Gemeinde mit einem Körper, in dem es auch ganz verschiedene Gliedmaßen und Organe gibt. Alle haben ihre bestimmte Aufgabe, alle sind wichtig und alle tragen ihren Teil dazu bei, dass ein Organismus leben kann. Dieses Bild gefällt mir sehr

gut und zeigt auch: diese Idee, dass einer oder eine alles richten kann, passt nicht so recht.

Solidarität und Hoffnung

Und ich meine, das gilt auch in der Politik. Unsere wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme kann doch nicht eine Person allein lösen! Und deshalb wählen wir ja auch nicht den Bundeskanzler oder die Kanzlerin bei einer Bundestagswahl, sondern Parteien und Abgeordnete. Nur gemeinsam im Team sind Probleme lösbar.

Mit diesem Bild vom Körper macht Paulus in der Bibel auch deutlich, wie verbunden wir eigentlich sind. Er sagt: „Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit, wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle mit ihm.“ (1Kor12, 26). Diese Idee von Gemeinsamkeit und Solidarität ist doch eine tolle Zukunftshoffnung!